

Emser Zeitung



(Preis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Zeile
oder deren Raum 15 Pf.
Kleinzeile 50 Pf.

Redaktion und Expedition:
Emm, Adm.straße 95.
Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 268

Bad Emm, Mittwoch den 15. November 1916

68. Jahrgang

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 14. November. Amtlich
Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Seitens der Aene spielten sich gestern erbitterte
konzentrisches Feuer schwerer Kaliber vorbe-
schloß gegen unsere im Winkel nach Südosten
Stellungen starke englische Angriffe, bei
dem Gegner unter beträchtlichen Opfern gelang,
Bramont-Pamel und St. Pierre-Division mit den
Anschlußlinien in eine vorbereitete Kiege-
schloß. Jährte Verteidigung brachte auch uns
Verluste.

Andere Stellen der Angriffsfront von östlich Hebe-
südlich Grandcourt wurden die Engländer, wo
Stellungen waren, im frischen Gegenstoß unserer
hinabgeworfen.

Englische Angriffe im Abschnitt Saily-Sailfel schei-
terten.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen.

Im östlichen Maasufer war die Artillerietätig-
keit im Abendstunden lebhaft.

Stellungsvorstöße der Franzosen gegen unsere Vor-
posten wurden abgewiesen.

Amtlicher Kriegsschauplatz.

Front des
Generalobersten Erzherzog Karl

Östlich von Jakobens in den Waldkarpaten wur-
den Abteilungen aus dem Borgelände unserer Stel-
lung Feuer vertrieben.

Im Angriff deutscher und österreichisch-ungarischer
Truppen ist im Omerghos-Gebirge der Russe gegen
zurückgegangen; auch südlich des Toelghes-Pas-
sagen trotz hartnäckiger Gegenwehr Bayern und öster-
reichisch-ungarische Pataillone Fortschritte.

Seitens des Oitot-Tales haben auch gestern Klei-
kämpfe um einzelne Höhen stattgefunden.

Im Südfront von Siebenbürgen dauern die Kämpfe
erfolgreich an. Es wurden wieder mehrere hundert
Gefangene gemacht. Am Noten Turm-Pas allein 5 Offi-
ziere und 650 Mann.

Generaloberst v. Mackensen.

Im Dobrudschas nichts neues.

Die bewährten österreichisch-ungarischen Monitore
nach Feuergefecht vom rumänischen Donauufer
zurückgezogen. 7 Schleppfähnen davon 5 beladen, ein.

Krieg als Friedensstifter.

Roman von E. Hilger.

„Was war froh, daß er nicht mitternachts allein durch
den Regen zu marschieren brauchte. Aber Ruhe
er nicht. Lieber fünf Minuten früher als später
ausrücken. Wenn er auch Weg und Sieg kannte,
Unruhe, täuscht so leicht. Und diese Novemberabende
so hochsteht.“

„Sie mochten auch die Kameraden denken, denn die
Stunde war noch lange nicht um, da mahnten sie
Blicke gegenseitig zum Abmarsch, da zogen sie
los, und im Nebel waren sie gar bald den Augen
entwichen.“

„Es ging denselben Weg zurück, vorüber am Totenfeld
hinaus, an Hängen und zerstörten Feldern,
schlammige Wiesen und schlammige Gräben.
Stumm, mit falkenscharfen Blicken aussehend, be-
trachteten sie sich vorwärts. Fünfzig Mann hatte der Haupt-
mann Steinberg mitgegeben. Auch vom Feinde schwärmten
sie gegen nur kleine Truppe. Auf Zusammen-
stoß machte man allerdings jederzeit gefaßt sein.“

„Was war der Weg, aber gegen Abend hatte man
die Stelle erreicht, wo noch die niedergeschossenen
Kameraden lagen, schrecklich anzusehen mit den weitauf-
geklappten Augen. Ohne Aufenthalt ging's von
dort weiter, tiefer in Feindesland hinein.
Wieder waren Stunden verfloßen, da durchquerten sie
das von steil ansteigenden bewaldeten Höhen
geformte Tal.“

„Der Horizont machte sich heller Feuerchein bemerk-
bar. Zeit zu Zeit ergitterte die Erde unter dumpfem
Donner.“

„Was wird mitten in der Nacht gekämpft“, sagte Hans,
„haben die Franzosen es schon heraus, daß sie
die Heberzahl sind. Nur vorwärts, vorwärts!“

„Schwer der Anieuerung kaum. Ungeduldig waren
Rügel, wahrscheinlich sogar, daß die Unse-
rigen auf Hilfe warteten.“

Mazedonische Front.

In der Gegend von Korca kam es erneut zu Schar-
müheln unserer Seitenabteilungen mit französischer In-
fanterie und Kavallerie. Der Angriff der Entente-Truppen
in der Ebene von Monastir und nördlich der Cerna dauern
an. Die Kämpfe sind noch nicht zum Abschluß gekommen.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Mit großem Erfolg hat im Monat Oktober unsere
Fliegertruppe vornehmlich auf dem westlichen Kriegs-
schauplatz ihre schwere und vielseitige Aufgabe erfüllt.

Inbesondere gebührt den Beobachtungsfliegern der
Artillerie und Infanterie Anerkennung und Dank. Ihre
wirksamer Schutz war durch die Kampfflieger, die auch ihre
Sonderaufgabe glänzend erfüllten, und durch das Feuer
unserer Flugabwehrkanonen voll gewährleistet. Wir haben
17 Flugzeuge verloren.

Unsere Gegner im Westen, Osten und auf dem Balkan
büßten 104 Flugzeuge ein. Davon im Luftkampf 83,
durch Abschuß von der Erde 15, durch unfreiwillige Lan-
dung hinter unseren Linien 6.

In unserem Besitz befinden sich 60 feindliche Flugzeuge.
Jenseits der Linien sind 44 erkennbar abgeschürzt.

Der österreich-ungarische Bericht.

WM. Wien, 14. Nov. Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Radenien.

Unsere Donaumonitore erbeuteten nächst Giurgiu bei
stärkster feindlicher Gegenwirkung sieben teils beladene
Schlepper.

Front des Generalobersten Erzherzog Karl.

Bei Orsova säuberten wir das rechte Cerna-Ufer.

Im Norden der Salachei verlaufen die Kämpfe dauernd
günstig. In den letzten zwei Tagen haben wir hier 1600 Ge-
fangene, neun Maschinengewehre und ein Geschütz einge-
bracht. Im Oitot-Pas setzten die Rumänen ihre Angriffe
fort. Im Abschnitt von Toelghes wurden die Russen ge-
zwungen, mehrere Höhen westlich der Grenze aufzugeben.
Nördlich von Jakobens scheiterte ein russischer Vorstoß.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Italienischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 13. auf den 14. ds. Mts. hat eines
unserer Seeflugzeuggeschwader militärische Objekte von Do-
berdo und das feindliche Abwehrflugfeld von Vesigna mit
Spreng- und Brandbomben sehr wirkungsvoll belegt. Mehrere
Sangars wurden voll getroffen und ein großer Brand
erzeugt. Trotz heftiger Beschießung kehrten unsere Flugzeuge
unverletzt zurück.
Flottenkommando.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 14. Nov. Heeresbericht vom 13.
November.

Im Laufe des Vormittags des 11. November waren
vier feindliche Flugzeuge einige Bomben auf Birekseba,
die keinen Schaden verursachten; zwei Arbeiter wurden
verletzt. Diese feindlichen Flugzeuge wurden durch die un-
seren vertrieben.

An der Persischen und Tigrisfront betätigten sich Russen
und Engländer, da sie sehen, daß sie keinen militärischen Er-
folg erzielen konnten, an Angriffen auf die unverteidigten
Dörfer und Stämme und in schamloser Plünderung und
Verheerung. Unsere Truppen werden die Räuber bestrafen.

Kaukasusfront: Für uns günstige Scharmüheln.

An den übrigen Fronten kein Ereignis von Bedeutung.

Der bulgarische Bericht.

WM. Sofia, 13. Nov. Amtlicher Heeresbericht.

Mazedonische Front: Westlich der Eisenbahn Bitolia-
Lerin lebhaftes Artilleriefeuer. Gegen den Abschnitt
Destrey-Kemali rückten schwache feindliche Abteilungen vor;
sie wurden schon durch Feuer verjagt. Im Cerna-Bogen
wurden heftige feindliche Angriffe durch deutsch-bulgarische
Truppen zurückgeschlagen. An der Rogenica-Front und
westlich des Wardar das gewöhnliche Artilleriefeuer. Westlich
des Wardar Ruhe. Am Fuße der Belasica-Planina und an
der Struma-Front Scharmüheln zwischen Patrouillenabtei-
lungen und schwache Artillerietätigkeit.

Ein von unserem Feuer getroffenes feindliches Flug-
zeug fiel in den feindlichen Linien nieder.

An der ägäischen Küste Ruhe.

Rumänische Front: Längs der Donau schwaches gegen-
seitiges Feuer. In der Dobrudschas griff der Feind zweimal
mit starken Kräften an dem äußersten linken Flügel unsere
Stellung an, wurde aber jedesmal zur Umkehr gezwungen.
Die Stadt Cernavoda wurde ohne Erfolg vom linken Ufer
der Donau beschossen.

An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

Erfolgreicher Fliegerangriff.

WM. Berlin, 14. Nov. (Amtlich.) Am 13. Novem-
ber belegte eines unserer Marineflugzeuge Luftschiffhafen
und Flugplatz St. Paul bei Dänkirchen mit Bomben. Es
wurden einwandfrei Treffer auf die Fabrikanlage und einige
Gebäude beobachtet. Das Flugzeug ist unbeschädigt zurück-
gekehrt.

„Keiner darf entkommen!“ rief Steinberg. Flüchtlinge
würden ihrem Regiment unsere Stellungen verraten. Das
gibt's nicht!“

Er richtete dem Feldwebel die Befehle des Haupt-
manns aus, gab ihm die schriftliche Order.

In Nacht und Dunkel wurde die Verfolgung des Fein-
des aufgenommen. So eine richtige heilige Kriegswut hatte
Hans erfaßt. Sein Gewehrtoiben verfehlte kein Ziel. Seine
Näherer riß die anderen mit fort.

Aber dann war es doch plötzlich, als erhalte er einen
wichtigen Schlag auf den Kopf. Der Helm flog nicht
herunter, doch er schien sich gelockert zu haben. Warm
rann es in Steinbergs Halsbinde, doch er fühlte weder
dies, noch den dumpfen Schmerz im Kopf.

Nur noch erbitterter, gereizter stürmte er dahin, allen
voran.

Wer hätte dem schlanken blaffen Mann mit dem ruhi-
gen, fast schüchternen Wesen diesen Helbmuth, diese Aus-
dauer und zähe Widerstandskraft zugetraut? Furchtbar
war er als Krieger. Von Grauen erfüllt flohen die Feinde
vor seinen Waffen, die sie doch erreichten.

Aber dann — was war das — Hans hatte das Ge-
fühl, als durchlohe ein Höllenbrand sein Hirn.

Schwarz wurde es vor seinen Augen, er sank zu
Boden, aber er wußte nichts mehr davon. Wohltuende
Ohnmacht umfing seine erschöpften Sinne.

Wohl eine Stunde lag er so, bis ein schmerzliches Stöh-
nen ihn weckte. Bis ins Mark durchtätet schauerte er zu-
sammen.

Als das Stöhnen nicht nachließ, öffnete Hans die
Augen.

Er starrte vor sich hin. Böllende Finsternis umgab ihn,
eine schwarze Mauer, undurchdringlich, grauig in ihrer
Unzertrennbarkeit.

Nacht war es. Der Wind strich klagend über die weiten
Felder, feucht und schwer siderte der Nebel, aber furcht-
barer als alle Schreden der Finsternis war das Klagen
und Jammern neben Hans, dicht neben ihm.

(Fortsetzung folgt.)

werden. Dieser Gruppe untersteht auch die Arbeiterbeschaffung, die ja von der Frage der Arbeit zu trennen ist.

Die neue Organisation wird sich bis in alle Porens des Lebens und bis in die letzten Teile des Reiches hin erstrecken. Überall werden besondere Vertretungen des Kriegsausschusses eingerichtet. Eine dieser Vertretungen, die eigentliche Industrieprovins, wird ihren Sitz in Luxemburg haben, eine andere, für das Luxemburgische Revier in Belgien; im übrigen werden sich die Vertretungen an den Stufen der stellvertretenden Generalgouverneure befinden. Geeignete Persönlichkeiten werden besonderen Reiseaufträgen von Ort zu Ort gesandt, um die industriellen und Arbeitsverhältnisse zu untersuchen und auszugleichen. Für die Vergleichung der Arbeitsverhältnisse werden zum Beispiel die Dozenten der technischen Schulen für den Aufsicht- und Bürodienst in den verschiedenen Industrien die Studierenden dieser Hochschulen gewonnen, denen dieser Dienst als Studienzeit angewiesen wird.

Die Mobilisierung des ganzen Volkes gleichsam, eine Mobilisierung jeder verfügbaren Hand zur Steigerung der unterständlichen Widerstandskraft, zur baldigen zureichenden Zurückweisung unserer Feinde — das ist der Gedanke bei dem neuen Aufbruch an den Vaterland unserer Völker.

Österreich-Ungarn.

Verordnungen.

Wien, 12. Nov. Die Steffens Militärblick meldet, ist Erzherzog Karl Franz Joseph zum Generalobersten und Großadmiral und Erzherzog Joseph zum Generalobersten ernannt worden.

Das Königreich Polen.

Warschau, 13. Nov. Der aus allen Schichten der Bevölkerung geäußerte Wunsch, an den Aufgaben der Landesregierung mitzuwirken, noch bevor ein geordnetes verfassungsmäßiges Staatswesen Platz greifen kann, hat den Generalgouverneur bestimmt, eine Verordnung zu erlassen, die die Bildung eines aus Wahlen hervorgehenden Staatsrates im Königreich Polen anordnet. Die Teilnahme der in Österreichischer Verwaltung stehenden Gebietsstellen des Königreichs Polen an dem Staatsrat wird noch durch Vereinbarungen mit den österreichisch-ungarischen Behörden geregelt werden. Im Generalgouvernement Warschau finden die Wahlen zum Staatsrat in folgender Weise statt: in den ländlichen Bezirken wählen die Kreisräte, in den Stadtkreisen Warschau und Lodz die städtischen Körperschaften insgesamt 70 Abgeordnete. Die Abgeordneten wählen ihrerseits nach den Grundsätzen der Verhältniswahl acht Mitglieder des Staatsrates, vier weibliche Mitglieder werden von dem Generalgouverneur ernannt werden, der auch den Vorsitz übernimmt. Der Staatsrat berät die ihm vorgelegten Gesetzesentwürfe, hat das Recht von Initiativentwürfen und bereitet die Beschlüsse des Landtags vor. Dem Landtag können ebenfalls Gesetzesentwürfe und sonst für das Land wichtige Fragen zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt werden. Ihm steht ein Steuer- und Anleiherecht zu. Damit er schon von vornherein bestimmte Aufgaben hat, ist ihm die Beschlußfassung über den in der Kreisordnung vorgesehenen Dotationsfonds, über einen Landesmeliorationsfonds und über einen Fonds zum Aufbau der zerstörten Ortschaften übertragen. Die Verhandlungen des Staatsrates und Landtags, an denen der Verwaltungschef als Kommissar der Regierung teilnimmt, werden in polnischer Sprache geführt. Es soll damit ein erster Schritt zur Vorbereitung einer polnischen Staatsverwaltung getan werden. Da die Durchführung der Wahlen und die erforderlichen Vereinbarungen mit dem k. und k. Generalgouvernement in Lublin noch längere Zeit in Anspruch nehmen, soll sobald als möglich im Einvernehmen mit den österreichisch-ungarischen Behörden ein provisorischer Staatsrat für das Königreich Polen berufen werden. Die Veröffentlichung der Verordnung ist in der Montagsnummer der deutschen Warschauer Zeitung und im Verordnungsblatt für das Generalgouvernement Warschau vom 13. November erfolgt.

Deutschland.

Präsident des Fürsten von Hohenzollern.

Berlin, 12. Nov. (Amtlich.) Der gegenwärtig bei den Rumänen kämpfenden deutschen Truppen weilende Fürst von Hohenzollern brachte gelegentlich eines Essens im Kommando der neunten Armee in einem Trinkspruch zum Ausdruck, daß er mit seiner persönlichen Anwesenheit gegen Rumänen kämpfenden Armee als Deutscher die Ehre der Empörung gegen den Treubruch Rumänischer Armee und Volk Ausdruck verleihen wolle.

England.

Weitere Verschärfung der Rekrutierung.

Amsterdam, 12. Nov. Die Daily Mail meldet, daß die Behörde für den Seereseraj vorschlägt, alle Männer unter 26 Jahren und alle ungeschulten Arbeiter unter 31 Jahren zu den Fahnen zu rufen.

Steigen des Papierpreises.

Amsterdam, 12. Nov. Wegen des steigenden Papierpreises hat die Times mit Gültigkeit vom 20. November den Preis ihrer Nummer im Einzelverkauf um einen halben auf 1½ Penny erhöht. Andere Blätter werden wahrscheinlich folgen.

Türkei.

Aufblühen der Industrie.

Konstantinopel, 12. November. In Adabazar (Klein-Asien) ist am Sonnabend von dem in zahlreicher Begleitung erschienenen Kriegsminister die erste große Fabrik zur Verfertigung, insbesondere zur Herstellung von Möbeln, landwirtschaftlichen Maschinen usw. feierlich eröffnet worden; sie wird 1200 Arbeiter beschäftigen können. Der deutsche Oberst Rißhof hielt eine Rede und betonte, diese Gründung inmitten des Krieges sei ein Zeugnis von der Kraft der Türkei. Die Blätter begrüßen die Gründung dieser Fabrik als den ersten großen Schritt zum industriellen Leben der Türkei.

Amerika.

Wiederaufnahme der Auslandspolitik.

Amsterdam, 12. Nov. (Nichtamtlich.) Nach einer Londoner Depesche des Morning Post aus Washington vom 12. November: Man erwartet, daß in der nächsten Woche über die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten für die weitere

Unser Schiffe in Südamerika.

Wien, 12. Nov. Wie der Temps aus Santiago meldet, sind die Verhandlungen zwecks Ankaufs der deutschen und österreichischen Schiffe in den chilenischen Häfen gescheitert, da Deutschland verlangte, daß die Schiffe nur für den Küstendienst verwendet werden dürften.

Österreich-Ungarn.

Verordnungen.

Wien, 12. Nov. Die Steffens Militärblick meldet, ist Erzherzog Karl Franz Joseph zum Generalobersten und Großadmiral und Erzherzog Joseph zum Generalobersten ernannt worden.

Das Königreich Polen.

Warschau, 13. Nov. Der aus allen Schichten der Bevölkerung geäußerte Wunsch, an den Aufgaben der Landesregierung mitzuwirken, noch bevor ein geordnetes verfassungsmäßiges Staatswesen Platz greifen kann, hat den Generalgouverneur bestimmt, eine Verordnung zu erlassen, die die Bildung eines aus Wahlen hervorgehenden Staatsrates im Königreich Polen anordnet. Die Teilnahme der in Österreichischer Verwaltung stehenden Gebietsstellen des Königreichs Polen an dem Staatsrat wird noch durch Vereinbarungen mit den österreichisch-ungarischen Behörden geregelt werden. Im Generalgouvernement Warschau finden die Wahlen zum Staatsrat in folgender Weise statt: in den ländlichen Bezirken wählen die Kreisräte, in den Stadtkreisen Warschau und Lodz die städtischen Körperschaften insgesamt 70 Abgeordnete. Die Abgeordneten wählen ihrerseits nach den Grundsätzen der Verhältniswahl acht Mitglieder des Staatsrates, vier weibliche Mitglieder werden von dem Generalgouverneur ernannt werden, der auch den Vorsitz übernimmt. Der Staatsrat berät die ihm vorgelegten Gesetzesentwürfe, hat das Recht von Initiativentwürfen und bereitet die Beschlüsse des Landtags vor. Dem Landtag können ebenfalls Gesetzesentwürfe und sonst für das Land wichtige Fragen zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt werden. Ihm steht ein Steuer- und Anleiherecht zu. Damit er schon von vornherein bestimmte Aufgaben hat, ist ihm die Beschlußfassung über den in der Kreisordnung vorgesehenen Dotationsfonds, über einen Landesmeliorationsfonds und über einen Fonds zum Aufbau der zerstörten Ortschaften übertragen. Die Verhandlungen des Staatsrates und Landtags, an denen der Verwaltungschef als Kommissar der Regierung teilnimmt, werden in polnischer Sprache geführt. Es soll damit ein erster Schritt zur Vorbereitung einer polnischen Staatsverwaltung getan werden. Da die Durchführung der Wahlen und die erforderlichen Vereinbarungen mit dem k. und k. Generalgouvernement in Lublin noch längere Zeit in Anspruch nehmen, soll sobald als möglich im Einvernehmen mit den österreichisch-ungarischen Behörden ein provisorischer Staatsrat für das Königreich Polen berufen werden. Die Veröffentlichung der Verordnung ist in der Montagsnummer der deutschen Warschauer Zeitung und im Verordnungsblatt für das Generalgouvernement Warschau vom 13. November erfolgt.

Die Wahlordnung für die Städte.

Die Wahlordnung für die Städte ist im Verordnungsblatt für das Generalgouvernement Warschau veröffentlicht worden. Unter gewissen nationalen Voraussetzungen besteht jeder fünfundsiebzigjährige das aktive und passive Wahlrecht (unter Ausschluß derer, die nicht polnisch lesen und schreiben können) das passive Wahlrecht. In Städten mit über 20 000 Einwohnern wird die Bevölkerung in sechs Kurien (Klassen nach Besitz, Bildung usw.) in kleineren Städten in drei Kurien geteilt, deren jede die gleiche Zahl Abgeordnete wählen muß. In den größeren Städten werden die Wahlen in den Stimmbezirken nach den Grundsätzen der Verhältniswahl und geheim vorgenommen, während in den kleineren die Wahl nach Stimmenmehrheit erfolgt. Die Aufsichtsbehörde ist dabei berechtigt, in der Stadt Wahlbezirke zu bilden oder die Einführung der Verhältniswahl für sämtliche Kurien vorzuschreiben. Die Stadtverordnetenversammlung besteht künftig aus 24, in Städten über 50 000 Einwohner aus 36, in Städten über 20 000 Einwohner aus 48, in Städten über 10 000 Einwohner aus 60 Mitgliedern, die von der Bürgerchaft gewählt werden. In Städten unter 20 000 Einwohner, die nach der Städteordnung vom 19. Juni 1915 verfaßt werden, kann der Verwaltungschef die Zahl der Stadtverordneten auf 18 herabsetzen. Die Wahlperiode beträgt drei Jahre. Der Stadtverordnetenvorsteher wird aus der Zahl der Mitglieder von der Aufsichtsbehörde ernannt.

England.

Weitere Verschärfung der Rekrutierung.

Amsterdam, 12. Nov. Die Daily Mail meldet, daß die Behörde für den Seereseraj vorschlägt, alle Männer unter 26 Jahren und alle ungeschulten Arbeiter unter 31 Jahren zu den Fahnen zu rufen.

Steigen des Papierpreises.

Amsterdam, 12. Nov. Wegen des steigenden Papierpreises hat die Times mit Gültigkeit vom 20. November den Preis ihrer Nummer im Einzelverkauf um einen halben auf 1½ Penny erhöht. Andere Blätter werden wahrscheinlich folgen.

Türkei.

Aufblühen der Industrie.

Konstantinopel, 12. November. In Adabazar (Klein-Asien) ist am Sonnabend von dem in zahlreicher Begleitung erschienenen Kriegsminister die erste große Fabrik zur Verfertigung, insbesondere zur Herstellung von Möbeln, landwirtschaftlichen Maschinen usw. feierlich eröffnet worden; sie wird 1200 Arbeiter beschäftigen können. Der deutsche Oberst Rißhof hielt eine Rede und betonte, diese Gründung inmitten des Krieges sei ein Zeugnis von der Kraft der Türkei. Die Blätter begrüßen die Gründung dieser Fabrik als den ersten großen Schritt zum industriellen Leben der Türkei.

Amerika.

Wiederaufnahme der Auslandspolitik.

Amsterdam, 12. Nov. (Nichtamtlich.) Nach einer Londoner Depesche des Morning Post aus Washington vom 12. November: Man erwartet, daß in der nächsten Woche über die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten für die weitere

Deutschland.

Präsident des Fürsten von Hohenzollern.

Berlin, 12. Nov. (Amtlich.) Der gegenwärtig bei den Rumänen kämpfenden deutschen Truppen weilende Fürst von Hohenzollern brachte gelegentlich eines Essens im Kommando der neunten Armee in einem Trinkspruch zum Ausdruck, daß er mit seiner persönlichen Anwesenheit gegen Rumänen kämpfenden Armee als Deutscher die Ehre der Empörung gegen den Treubruch Rumänischer Armee und Volk Ausdruck verleihen wolle.

England.

Weitere Verschärfung der Rekrutierung.

Amsterdam, 12. Nov. Die Daily Mail meldet, daß die Behörde für den Seereseraj vorschlägt, alle Männer unter 26 Jahren und alle ungeschulten Arbeiter unter 31 Jahren zu den Fahnen zu rufen.

Steigen des Papierpreises.

Amsterdam, 12. Nov. Wegen des steigenden Papierpreises hat die Times mit Gültigkeit vom 20. November den Preis ihrer Nummer im Einzelverkauf um einen halben auf 1½ Penny erhöht. Andere Blätter werden wahrscheinlich folgen.

Türkei.

Aufblühen der Industrie.

Konstantinopel, 12. November. In Adabazar (Klein-Asien) ist am Sonnabend von dem in zahlreicher Begleitung erschienenen Kriegsminister die erste große Fabrik zur Verfertigung, insbesondere zur Herstellung von Möbeln, landwirtschaftlichen Maschinen usw. feierlich eröffnet worden; sie wird 1200 Arbeiter beschäftigen können. Der deutsche Oberst Rißhof hielt eine Rede und betonte, diese Gründung inmitten des Krieges sei ein Zeugnis von der Kraft der Türkei. Die Blätter begrüßen die Gründung dieser Fabrik als den ersten großen Schritt zum industriellen Leben der Türkei.

Amerika.

Wiederaufnahme der Auslandspolitik.

Amsterdam, 12. Nov. (Nichtamtlich.) Nach einer Londoner Depesche des Morning Post aus Washington vom 12. November: Man erwartet, daß in der nächsten Woche über die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten für die weitere

Deutschland.

Präsident des Fürsten von Hohenzollern.

Berlin, 12. Nov. (Amtlich.) Der gegenwärtig bei den Rumänen kämpfenden deutschen Truppen weilende Fürst von Hohenzollern brachte gelegentlich eines Essens im Kommando der neunten Armee in einem Trinkspruch zum Ausdruck, daß er mit seiner persönlichen Anwesenheit gegen Rumänen kämpfenden Armee als Deutscher die Ehre der Empörung gegen den Treubruch Rumänischer Armee und Volk Ausdruck verleihen wolle.

Telephonische Nachrichten.

Tod eines rumänischen Generals.

Paris, 14. Nov. (Nichtamtlich.) Petit Parisien meldet aus Bukarest: Der Divisionsgeneral Dragutiu, Oberkommandierender der 1. Armee, ist seinen Verletzungen erlegen.

Die Beute in Constanza.

Sofia, 14. Nov. (Nichtamtlich.) Die bulgarische Volkszeitung meldet aus Sofia: Die Zählung der Beute aus Constanza geht zu Ende. Es wurden gezählt 30 000 Tonnen Petroleum, 27 000 Tonnen Benzin, 17 000 Tonnen Mineralöl, sehr große Vorräte an Getreide, Zucker und Kaffee, die zur mehrmonatigen Verpflegung der rumänischen Armee und Bevölkerung bestimmt waren.

Der Seekrieg.

London, 14. Nov. (Nichtamtlich.) Lloyd's meldet, daß die Fischdampfer Gar Boys und Suppara versenkt wurden. Die Besatzungen wurden gerettet.

Amsterdam, 14. Nov. (Nichtamtlich.) Der Korrespondent der Times in Washington meldet: Der Bericht, daß der amerikanische Dampfer Columbia erst versenkt wurde, als sich das stürmische Wetter soweit gelegt hatte, daß Boote ausgeföhrt werden konnten, habe in Washington beruhigend gewirkt.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 14. Nov. Neubau eines Regierungsgebäudes. Der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung zu einer immer dringenderen Notwendigkeit geworden ist, ist nunmehr ein wichtiger Schritt der Verwirklichung näher gerückt. Es ist jetzt nämlich endgültig als Bauplan der Hauptstadt des Rheins an der Kaiserstraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jetzigen Regierungsgebäude werden daher voraussichtlich bald veräußert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 15. November 1918

Beförderung. Der Obergefreite August Adstein wurde in Anerkennung seiner Tüchtigkeit vor dem Ende zum Unteroffizier befördert, nach dem er bereits im Januar 1915 das Eisene Kreuz erhalten hatte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Am 13. November 1918.

Anwesend: Stadtverordneter Herr und 10 Stadtverordnete. Vom Magistrat Beigeordneter Herr, Beigeordneter Herr und Schöffe Walger.

1. Der wiedergewählte Stadtverordnete Herr Eduard Thielmann wurde für die neue Amtsperiode eingeföhrt und auf die bereits früher erfolgte Verpflichtung hingewiesen.

2. Herr Stadtverordneter Herr erstattet als Vorsitzender des Finanzkommissars Bericht über die erfolgte Prüfung der Gasverrechnung für 1914-15. Es werden verschiedene Einkünfte und Unterlagen geföhrt, die vom Magistrat eingeföhrt werden.

Die Krankenhauskommission hat eine Revision des Pflegegeld-Tariffs für das Krankenhaus vorgenommen und angelehnt der Preissteigerung für Lebensmittel Erhöhung verschiedener Sätze beschlossen. Der Magistrat hatte, wie schon gemeldet,

einen erhöhten Tarif vorgeschlagen. Die Versammlung erteilt zu dem neuen Tarif mit einigen Abänderungen ihre Genehmigung und zwar wird das Pflegegeld in Klasse 1 für Erwachsene auf 8 bis 9 Mark, das Pflegegeld in Klasse 2 für Erwachsene auf 6 bis 7 Mark, für die Ortskrankenkasse Diez auf 3 Mark einschl. Nebenkosten, für Ortsarme auf 2,75 Mark festgesetzt.

4. Die vom Magistrat beantragte Weitergewährung der Teuerungszulagen an die städtischen Beamten bis 31. März 1916 in dem steigenden Umfange wird genehmigt.

5. In der Angelegenheit betr. Einbauung einer Turbine für das Gaswerk legt der Magistrat die eingegangenen Offerten und einen Bericht der Betriebsverwaltung vor. Da die für den Betrieb einer Turbine erforderliche Wassermenge nicht zur Verfügung steht, wird von Weiterem abgesehen.

6. Die Leistung eines Beitrags von 200 Mark zu den Kosten der Volkshochschule bei Veranstaltungen der Kriegsakademie seitens des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung in hiesiger Stadt in der Zeit vom 2.—15. Oktober ds. Js. wird genehmigt.

Desgl. die Einführung des elektrischen Lichtes in das Lagerhaus an der Draniensteinerstraße, veranschlagt zu 137,85 Mark.

8. Desgleichen die Ablegung des oberen Teiles (Zuckeraufbau mit Dach) des Ringofens an der Draniensteinerstraße auf Grund des vom Magistrat vorgelegten Sachverständigen-Gutachtens über den Wert des Holzes. Das Material soll zu städtischen Zwecken (Erbauung eines Kohlenschuppens für das Gaswerk) Verwendung finden.

Ritgeteilt wird a) die eingegangene Genehmigung des Bezirksausschusses zu der beschlossenen Erhöhung der Gebühren für Begräbnisse auf dem Friedhof.

b) die Vertragsvereinbarung mit der Militärverwaltung über Erhöhung der Pflegegeldsätze für Heeresangehörige in der Zivilabteilung des Krankenhauses und über die Berechnung des Pflegegeldes der Militärabteilung des Krankenhauses nach Wasser bezw. Vergütung von 25 Pfg. pro Kubikmeter Armwasser.

c. Auf die Anfrage wegen Verletzung von Lehrkräften der Volkshochschule von Diez wird von Herrn Beigeordneten Herr geantwortet.

Es wird darüber klage geführt, daß in letzter Zeit so viele Eigentumsvergehen und zwar Diebstähle von allen möglichen Gegenständen vorkommen.

d. Nach Beschluß der Dringlichkeit wird daher der Magistrat ersucht, einen weiteren Hilfsvollzettel anzustellen gegen ein Tagelohn bis zu 4 Mark.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Hein, Bad Ems

An unsere Abonnenten!

Die heute eintretende Einschränkung des Eisenbahnverkehrs wird infolge Wegfallens einer Anzahl Züge nicht ohne Einfluß auf die Zustellung unseres Blattes bleiben. Wir bitten unsere Abonnenten, soweit sie von jener Maßnahme betroffen werden, den Zwang der Umstände zu berücksichtigen.

Verlag der Emscher u. Diezer Zeitung.

Verkauf von Teigwaren.

Auf einem Nummer-Abschnitt 10 der Lebensmittelbezugsscheine der Stadt Ems entfallen 130 Gramm Teigwaren (2/3 Nudeln, 1/3 Soppenteich). Künftig zu haben am Freitag, den 17. d. Mts. bei Wm. H. Paul, P. Viet, C. A. M. Lintebach, O. Wedemann, H. Thalheimer, F. Reibhöfer, J. Pöhl, Chr. Griffl und Konsum-Berein Emsbüttel.

Bad Ems, den 14. November 1916

Der Magistrat.

Verkauf von Buchenstammholz.

Es ist in Aussicht genommen, im kommenden Winter 350 Fm. Buchenstammholz im hiesigen Stadtwald zu fällen. Der Verkauf der Stämme ab Wald soll im Wege des schriftlichen verschlossenen Angebots erfolgen. Angebote, in denen der Kaufpreis nach den einzelnen Klassen der Stämme angegeben ist, werden bis Samstag, den 18. Dezember l. Js. abgeben.

Näheres ist bei dem Forstschubbeamten (Herrn Förster Smilnowsky zu Forsthaus Ems) zu erfahren.

Bad Ems, den 15. November 1916.

Der Magistrat.

Stener-Erhebung.

Die Staats- und Gemeindeabgaben — einschließl. Schulgeld — für das laufende Vierteljahr werden in der Zeit vom 1. bis 15. November l. Js. erhoben. Klassenstunden jezt wieder von 8—12 1/2 Uhr. Zahlung von Postcheck- oder Bankkontosollen bargebendes durch Ueberweisung zahlen (siehe Steuerzettel). Bei Barzahlungen ist der Steuerzettel und die besondere Anforderung über die neuen Staatssteuer-Zuschläge, soweit deren Zahlung noch nicht erfolgt, vorzulegen. Es wird gebeten, die fälligen Beträge möglichst abgezahlt bereit zu halten. Barzahlungen können auch auf unser Postcheckkonto Nr. 2595 — Frankfurt a. M. — oder auf das Konto der Stadtgemeinde bei der Landesbankstelle Bad Ems, geleistet werden.

Bad Ems, den 31. Oktober 1916.

Die Stadtkasse.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat Oktober sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitragsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, den 15. November 1916.

Der Vorstand.

Prima Dickwurz (Kunkelrüben)

hat billig abzugeben.

[1060]

M. Oppenheimer, Bad Ems.

Kartoffelbeschlagnahme.

Bei der am 6. ds. Mts. vorgenommenen Bestandsaufnahme von Speisekartoffeln ist festgestellt worden, daß Familien vorhanden sind, die zu ihrem eigenen Bedarf bis zum 16. August 1917 einen größeren Vorrat an Kartoffeln lagern haben, wie ihnen nach den gegebenen Anordnungen zusteht.

Dieser Mehrvorrat wird hiermit beschlagnahmt; über seine Verwendung wird in der nächsten Zeit verfügt. Nunmehr dürfen von den Kartoffelbeständen nur diejenigen Mengen fortgenommen werden, die für den eignen Bedarf erforderlich sind. Wir ersuchen, die in Betracht kommenden Familien, den Mehrvorrat an Speisekartoffeln demnächst ungeschmälert herauszugeben, da nur dann eine hinreichende Versorgung mit Speisekartoffeln bis zur nächsten Ernte gewährleistet ist.

Bad Ems, den 14. November 1916

Der Magistrat.

Bermehrung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

Es ist festgestellt, daß im hiesigen Gemeindebezirk noch Bodenschichten seit Jahren unbebaut liegen geblieben sind, die für landwirtschaftliche Zwecke nutzbar gemacht werden müssen, nicht nur für unsere jetzige ernste Zeit, in der eine Vermehrung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in jeder Weise gefördert werden muß, sondern auch für künftige Zeiten, um den Wohlstand unserer Einwohner zu heben. Die Flächen müssen, wenn eine Bepflanzung von Erfolg sein soll, umgerodet werden. Da diese Arbeiten einen Zeitaufwand erfordern, der manchen Besitzer davon abhalten könnte, die Arbeiten jetzt, wo Hilfskräfte schwer zu beschaffen sind, auszuführen, haben die städtischen Körperschaften beschlossen, für die vorbezeichneten Arbeiten Beihilfen aus Mitteln der Stadtgemeinde zu gewähren. Es sollen für je 50 Ruten (1250 Quadratmeter) 25 Mark als Ermunterungspreis bezahlt werden, und zwar mit je der Hälfte im ersten und zweiten Jahr nach stattgehabter Bepflanzung des umgerodeten Grundstücks.

Wir richten die dringende Bitte an unsere Grundstücksbesitzer, alle verfügbaren Kräfte in den Dienst der guten Sache zu stellen und ihr Möglichstes zu tun, damit wir die landwirtschaftlichen Bodenerzeugnisse, besonders aber die Kartoffeln, zu vermehren in der Lage sind und auch damit ein Hilfsmittel schaffen, den Plan unserer Feinde, uns aushungern zu wollen, zu durchkreuzen.

Bad Ems, den 15. November 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. November gelangt bei den Herren Metzgermeistern Sterkel und Quirein eine weitere Menge gefälztes Schweinefleisch (Auslandsware) zu dem Preise von 7 M. per Pfund zum Verkauf.

Diez, den 15. November 1916.

Der Magistrat.

Betr. Bier- und Weinstener.

Es ist eine größere Anzahl von Empfängern steuerpflichtiger Getränke (Wirtse und Händler sowohl wie Private) mit der Anmeldung im Rückstande.

Wir bringen die bezügl. Bestimmungen wiederholt in Erinnerung und bemerken, daß gegen diejenigen, die ihrer Anmeldepflicht nicht innerhalb 8 Tagen nachkommen, Strafen festgesetzt werden müssen.

Diez, den 8. November 1916.

Der Magistrat.

H. d.

Steuerzahlung.

Es wird nochmals an die Zahlung der Steuern und Abgaben für Oktober, November, Dezember 1916 erinnert. Die kostenpflichtige Beitreibung der noch rückständigen Beträge beginnt in den nächsten Tagen.

Diez, den 15. November 1916.

Die Stadtkasse.

Obstkern-Sammlung.

Obstkern werden nur noch bis Montag, 20. Nov. angenommen.

Sammelstelle, Diez, Wilhelmstraße.

Am 14. ds. Mts. abends wird der neue am 15. ds. Mts. in Kraft tretende „Fahrplan“ unseres Bezirks in den Gängen und an den Bahnsteigen der Stationen zum Ausgang gebracht. Der neue amtliche Taschensfahrplan wird am 15. ds. Mts. herausgegeben.

Frankfurt (Main), den 13. November 1916.

[1058]

Königliche Eisenbahndirektion.



Milch-Zentrifugen

neuester Konstruktion

in allen Grössen (auch für Ziegenhaltung) auf Lager und sofort lieferbar.

Julius Stern,

Diez, a. d. alten Kaserne.

Fernsprecher 232.

[562]



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Tief erschüttert erhielten wir die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber hoffnungsvoller Sohn, unser lieber guter Bruder und Nefse

Heinrich Kraft

Schütze im Res.-Inf.-Regt. 118

am 27. Oktober in Feindesland im blühenden Alter von 21 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Magdalene Kraft Ww.

Kinder und Angehörige.

Dausenau, im November 1916.

[1063]



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

In weiter Ferne ruht unser Glück, Er kehret nimmermehr zurück. Du starbst so früh und wirst so sehr vermisst. Du warst so treu und gut, dass man Dich nie vergisst!

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass unser zweiter, guter, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Hahn

Musketier im Landw.-Inf.-Regt. 85

infolge einer schweren Verwundung im 20. Lebensjahre den Heldentod gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Ludwig Hahn I.

Obernhof, den 13. Nov. 1916.

[1057]

Danksagung.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise der Teilnahme an unserer großen Trauer um meinen lieben, guten Sohn, Bräutigam, Bruder, Schwager, Onkel

Karl Gensmann,

Gefreiter im Res.-Inf.-Regt. 254,

Ritter des Eisernen Kreuzes,

insbesondere dem Kriegerverein und Gemischten Chor für ihre Kranzsende und dem Gemischten Chor für seinen weitverbreiteten Gesang bei der Gedächtnisfeier, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Witwe Johannette Gensmann.

Frucht, Beckeln, den 13. Nov. 1916.

[1059]

Zigaretten

direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1,40

100 " " 3 " 2-

100 " " 3 " 2,20

100 " " 4,2 " 3-

100 " " 6,2 " 4,30

ohne jeden Zuschlag für neue

Steuer- und Zollerhöhung.

Zigarren prima Qualitäten

75.- bis 200.- M. p. Mille

Goldenes Haus Zigarettenfabrik G. M.

KÖLN, Ehrenstrasse 34.

Telefon A 9068.

Eine kleine

Wohnung

zu vermieten.

Arzbacherstr. 5, Bad Ems.

[1054]

Wer zerrissenes Schuhwerk,

Geschirre, Leder, Zehnteile,

Fahrradmäntel, Filz usw. selbst

ausbessern will, verwendet vor-

züglich die

Nähabile Stopperin D.R.G.V.

Solide, beste Konstruktion. Näht

Stoppstich wie Maschine. Leicht

zu handhaben. Garantie für

Brandbarkeit. Viele Anerkenn-

ungen. Preis Mk. 2,50 mit

Nadeln und Leinwand.

zuzw., verpackt und postfrei

in Lederhülle mit Knöpfen

oder direkt durch

Joh. Zucker

Stuttgart-Bönnig.

Krieger „Germania“

Bad Ems.

Für Teilnahme an der

Sammlung unseres Kameraden

Hermann Sadon

tritt der Verein Donnerstag

nachmittags 3 Uhr im Bräun-

Hotel Saalgebäude an

Orden und Ehrenzeichen

auszugeben.

Vollständiges Erscheinen

der Vorstand.

E. L. Sch. 1. Bucher

[1055]

Vorderlinse

eines photographischen Appa-

rates (Doppel-Applanomat)

verloren.

Reg. gute Beobachtung

Bath. Stadt Wiesbaden

[1056]

Wo ist

Hotel-Rest. Berlin, Cafe

Bohn-Geschäft, Haus (Bühnen)

Verleumdung zu verurteilen

o. Erbverwalter oder Kom-

Georg Weidenhof

postlagernd Düsseldorf

[1057]

[1058]

[1059]